März 1989
Nr. 52

St. Galler Naturschutz Nachrichten

9. März 1989:
19. HAUPTVERSAMMLUNG

JAHRESBERICHT 1988
JAHRESRECHNUNG 1988
VERANSTALTUNGSPROGRAMM 1989
EINZAHLUNGSSCHEIN FÜR JAHRESBEITRAG 1989

Naturschutzverein
Stadt St.Gallen und Umgebung
NVS
Postcheckkonto: St.Gallen 90-16478-1

MITTEILUNGSBLATT ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN

Nr.52 März 1989 13.Jahrgang

Erscheint viermal jährlich Auflage 2700

Redaktion und Gestaltung:
Christian Zinsli, Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen
Tel. 35 39 55

JAHRESBEITRAG 1989
10 Franken

Sehr geschätztes NVS-Mitglied,
bitte überweisen Sie uns Ihren Jahresbeitrag 1989 bis Ende April.
Sie ersparen dem Naturschutzverein dann viele unnötige Umtriebe und Kosten.
Jedes Jahr sind es mehr Mitglieder, welche ihren Beitrag etwas aufrunden.
Dafür danken wir besonders herzlich.
Wir freuen uns, wenn Sie dem NVS auch im Jahre 1989 die Treue halten und danken herzlich für Ihre Unterstützung.
Bitte benützen Sie den beiliegenden Einzahlungsschein!

DER VORSTAND DES NVS

Hauptversammlung

Donnerstag, 9.März 1989
20 Uhr
Schützengarten St.Gallen

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der 18.HV vom 4.März 1988
   (Das Protokoll liegt zur Einsicht auf.)
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 1990
7. Wahlen: a.Präsident
   b.Vorstand
   c.Rechnungsrevisoren
8. Anträge,Wünsche,Anregungen
9. Vorschau auf das NVS-Jahr 1989
10. Mitteilungen, Verschiedenes
11. Allgemeine Umfrage

St.Gallen, 13.Januar 1989

Für den Vorstand: Christian Zinsli, Präsident
Suzanne Canini, Aktuarin

Jahresrechnung 1988

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge	36'731.45 Fr.
Subvention der Stadt St.Gallen	500.-- Fr.
Entschädigung der Stadt St.Gallen für die Betreuung: - Wenigerweiher	500.-- Fr.
- Bildweiher	1'000.-- Fr.
Beitrag der Stadt für Ladewagen	5'000.-- Fr.
Legat	3'000.-- Fr.
Spenden	3'568.45 Fr.
Spenden Igelstation	240.-- Fr.
Zinsen und Verrechnungssteuer	1'518.95 Fr.
	52'058.85 Fr.

AUSGABEN

Prakt. Naturschutz inkl. Ladewagen	20'459.25 Fr.
Weiterbildung	1'317.-- Fr.
Veranstaltungen	5'934.20 Fr.
Naturschutz-Nachrichten	9'508.05 Fr.
Aktionen	14'313.35 Fr.
Büromaterial,Drucksachen	805.50 Fr.
Porti, Telefon, PC-Gebühren	1'469.50 Fr.
Diverses	518.-- Fr.
	54'324.85 Fr.

Total Einnahmen	52'058.85 Fr.
Total Ausgaben	54'324.85 Fr.
Mehrausgaben 1988	2'266.-- Fr.

VERMÖGENSRECHNUNG

Kassa	1'105.25 Fr.
Postcheck	556.90 Fr.
Banksaldo SBG	48'301.95 Fr.
	49'964.10 Fr.

Vermögen am 01.Januar 1988	52'865.10 Fr.
abzügl. Guthaben 1.1.1988 Igelstation	635.-- Fr.
	52'230.10 Fr.
Vermögensverlust 1988	2'266.-- Fr.
Vermögen am 31.Dezember 1988	49'964.10 Fr.

St.Gallen, 31.Dezember 1988

Die Kassierin:
Erna Walser-Müller

St.Gallen, 20.Januar 1989

Die Revisoren:
Gerhard Osterwalder
Jakob Hinterberger

Dies ist die letzte Jahresrechnung unserer treuen und pflichtbewussten Kassierin Erna Walser-Müller. 10 Jahre lang übte sie dieses arbeitsaufwendige Amt für den Naturschutzverein aus. Dafür wollen wir unserer Erna aufrichtig und von ganzem Herzen danken. Sie hat dem Naturschutz und dem NVS grosse und überaus wertvolle Dienste geleistet.
Erna Walser hinterlässt unserem Verein gesunde und geordnete Finanzen.

* * *

Jahresbericht 1988

Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Freunde unseres Naturschutzvereins

Es fällt mir nicht leicht, das Jahr 1988 einzuordnen. Gewiss, ein grosses Naturschutzjahr war es nicht. Bund, Kantone und Gemeinden gehen nur sehr zaghaft daran, Umweltschutzpostulate in die Tat umzusetzen. Die vielgepriesene Verantwortung gegenüber den nach uns kommenden Generationen und all die mehr oder weniger geschickten Bekenntnisse zur schönen und sauberen Schweiz verlieren immer mehr an Ueberzeugung und Glaubwürdigkeit, wenn man sie daran misst, was die politisch Verantwortlichen und zum Teil auch der Stimmbürger und die Stimmbürgerin an der Urne an Taten zum Wohle unseres Landes beschliessen. Es kommen mir zunehmend Zweifel darüber, ob der Wille in Politik und Bevölkerung, unser schönes Land vor der Zerstörung zu bewahren, tatsächlich noch ungebrochen vorhanden ist. Ich begegne einfach zu vielen Menschen, denen Begriffe wie Naturschutz oder Umweltschutz völlig gleichgültig sind. Und es gibt immer noch viel zu viele im Volk hoch angesehene Politiker, die es beim Naturschutz nicht weiter als bis zu einem mageren Lippenbekenntnis bringen. Aber sie werden in ihren Aemtern immer wieder glorreich bestätigt.Die Sorge um das Ansehen und das Abschneiden der eigenen Partei scheint Vorrang zu haben gegenüber der Sorge um unser Land und dem Schicksal seiner Menschen.
Und trotzdem! Gerade diese schleichend um sich greifende Gleichgültigkeit unter einem beträchtlichen Teil unserer Bevölkerung macht unsere Naturschutzarbeit um so wichtiger. Wenn jemand nicht resignieren darf, dann sind es jene Menschen, die unsere Erde lieben und Ehrfurcht vor Gottes wunderbarer Schöpfung haben. Und dazu gehören die Naturschützer.

Für den NVS gab es im Jahre 1988 auch Lichtblicke und Grund zur Freude.
Der Grosse Gemeinderat sagte in selten grosser Einmütigkeit Ja zur Sitterschutzverordnung, einem Naturschutzwerk, zu dem der NVS seinen Anstoss gegeben hatte. Es bleibt jetzt nur zu hoffen, dass es nicht zu lange dauert, bis der Regierungsrat des Kantons St.Gallen diese für St.Gallen so wichtige Verordnung in Kraft setzt.
Zu den Grossrats-,Gemeinderats- und Stadtratswahlen gab der NVS Empfehlungen ab. Der Einfluss des Naturschutzes auf die Wahlergebnisse war sehr gross. Er übertraf selbst unsere kühnsten Erwartungen. Darüber freuen wir uns. Es gibt auch solche, die sich verständlicherweise darüber ärgern...
Die städtische Abstimmung über die verkehrsberuhigenden Massnahmen fiel nicht im Sinne des NVS aus. Mit rund 1000 mehr Nein-als Ja-Stimmen fiel diese heftig geführte Auseinandersetzung jedoch bei weitem nicht so aus, dass von einem Debakel der stadträtlichen Verkehrspolitik gesprochen werden könnte. Aus der Ohrfeige, welche die Initianten dem Stadtrat verpassen wollten, ist wohl nicht mehr als ein zaghaft erhobener Mahnfinger geworden. Die Niederlage der Verkehrsberuhiger ist noch erträglich ausgefallen Der NVS hat mit seiner Stellungnahme sicher dazu Wesentliches beigetragen.
Auch die Eidgenössische Volksabstimmung über die Stadt-Land-Initiative ist in der Stadt St.Gallen im Vergleich zum Bund und zum Kanton weit weniger deutlich verworfen worden (Stadt 40 % Ja-Stimmen, Kanton 28 % Ja-Stimmen). Trotzdem bleibt aus der Sicht des Naturschutzes dieser negative Abstimmungsausgang eine Enttäuschung und bedeutet ein harter Rückschlag im Bemühen um einen vernünftigen Umgang mit unserem Boden.
Als durchaus positiv bewerten wir im NVS unsere eigene praktische Naturschutzarbeit in den Schutzgebieten und den durch uns zu pflegenden Naturobjekten. 1988 verlief dieser wichtige Sektor unserer Vereinsarbeit ganz besonders erfreulich und zufriedenstellend.

1.NATURSCHUTZGEBIETE

Das Hubermoos entwickelt sich immer mehr zu einer wirklich gefreuten Sache. Die Moos- und Riedparzellen sind in einem guten Zustand. Dies ist nicht zuletzt dem konsequenten Pflegeeinsatz des NVS zu verdanken. Diesmal halfen uns auch zwei Seminarklassen aus Rorschach und einmal mehr Mitglieder aus dem Amphibien- und Reptilienverein St.Gallen mit.
Ueber den Wenigerweiher liegen 1988 keine besonderen Vorkommnisse vor. Die Sperrung der St.Georgenstrasse bewährt sich. Ein Polizeibeamter wurde von seinem Vorgesetzten zwar gerügt,nachdem er einen Automobilisten gebüsst hatte, weil dieser nach 20 Uhr trotz Fahrverbot die Strasse befuhr. Wir sagen dem Beamten "Bravo"! Solche Rügen sind aber natürlich keine Motivation für die Polizisten, dem Fahrverbot die nötige Nachachtung zu verschaffen.
Das Biotop "Gädmenweiher" entwickelt sich ansprechend. Erdkröten und Grasfrösche legten erstaunlich viel Laich ab.
Die Arbeitsgruppe Bildweiher/Gübsensee meldet einmal mehr interessante biologische Beobachtungen: Wasserralle, Schwanzmeisen, Rohrammern, Grauschnäpper, Gartengrasmücke, Beutelmeisen, Sumpfrohrsänger und zahlreiche weitere Vogelarten. Im Sommer fiel ein reiches Insektenleben auf. Vor allem ist eine erfreuliche Zunahme von Schmetterlingsarten zu verzeichnen (Weisslinge, Widderchen,Distelfalter, Bläulinge, Aurorafalter, kleiner Fuchs).
Auch in diesem Jahre wurde die gemähte Streue von den Familiengärtnern abgenommen, eine Lösung, von der eigentlich noch mehr Gebrauch gemacht werden sollte.
Die neuerstellte Hinweistafel beim Schulreservat Altmannenweiher scheint die nötige Beachtung zu finden, hatten wir doch im vergangenen Jahr kaum irgendwelche Aergernisse zu beanstanden. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass es so bleibt. Auch das leidige Abflussproblem scheint gelöst werden zu können. Der idyllische Biotop stösst bei den Spaziergängern auf ein lebhaftes Interesse.

Zwischen dem 19.März und dem 30.April 1988 wurden an der Kesselhaldenstrasse insgesamt 551 Amphibien eingesammelt und zum Hüttenwiesweiher getragen. Diese Zahl entspricht etwa derjenigen des Vorjahres.
Koni Frei und seine Arbeitsgruppe betreuen nebst dem Hüttenwiesweiher und der Amphibienumsiedlung auch noch die Nistkastengebiete Höchsterwald, Ostfriedhof und Botanischer Garten. Nebst diesen zahlreichen Verpflichtungen im praktischen Natur- und Vogelschutz pflegt diese Arbeitsgruppe auch ausserhalb ihrer Arbeitseinsätze für den Naturschutz gute Kontakte, woraus sich auch das gute Einvernehmen innerhalb der Gruppe erklären lässt.
Eine umfangreiche Berichterstattung erhielt ich einmal mehr von Arbeitsgruppenleiter Bernhard Hilber. Er ist zuständig für die Gebiete Breitfeld und Oberbergfeldmoos. Die Laichtümpel an der Gründenstrasse wurden vertieft und "gereinigt". Die Nistkästen im gesamten Gebiet wurden neu numeriert und im Frühling einer detaillierten Besetzungskontrolle unterzogen. Harte Handarbeit gab es am 1.Oktober im Oberbergfeldmoos zu leisten, galt es doch, die Wassergräben und den Tümpel zu reinigen und die neugepflanzten Heckenpartien auszumähen.
Der Bergbachweiher, betreut von Rico Kerschbaumer und seiner Gruppe, hat sich seit seiner Schaffung im Sommer 1981 zu einem wertvollen Amphibienbiotop entwickelt. Im April 1988 stellte Josef Märkli eine zusammenhängende Fläche von ca. 6 m2 mit Grasfroschlaich fest, was über 1000 Laichballen entspricht. Besonderes Interesse erweckt beim NVS zunehmend das östlich dieses Weihers liegende Gelände. Es besteht aus einem wertvollen Hangried und einer botanisch interessanten Trockenwiese. Wir haben bei der Ortsbürgergemeinde unser Interesse angemeldet, dieses Gelände zu pachten.
Der Waldauweiher diente auch dieses Jahr der Umsiedlung gefährdeter Amphibienarten. Es wurden dort auch verschiedene Insekten heimisch, so der Gelbrandkäfer und manche Libellenarten, sowie der mittlere Weinschwärmer, dessen Raupen in grosser Zahl an den Weidenröschen zu finden waren.

2.NATURSCHUTZ IN GAISERWALD

In Abtwil und Engelburg wird die praktische Naturschutzarbeit von Tony Christen und seinen Helferinnen und Helfern getan. Aufwendig erwies sich auch in diesem Jahr der Amphibienschutz, wenngleich die Zahl der zum Zwecke der Umsiedlung eingesammelten Amphibien gegenüber den Vorjahren erstmals deutlich zurückging. Aber es waren immer noch 2744 Kröten, 96 Grasfrösche und 147 Bergmolche!
Beim Hohfirstweiher wurde mit einem Kleinbagger ein etwa 60 Meter langer eingedolter Zufluss freigelegt. Dieser Einsatz wurde uns von der Firma Krämer kostenlos geleistet. Dafür möchten wir an dieser Stelle der Firma und ihrem Geschäftsführer, Herrn Hans Stamm, nochmals sehr herzlich danken.
Die von der Specie Rara beim Hohfirstweiher gepflanzten Obstbäume wurden von unserem Mitglied Jakob Eugster fachgerecht geschnitten.
Beim Langhaldenweiher waren erste Eingriffe in die Wasserflora notwendig. Weiherarbeiten und Nistkastenreinigung im Schulreservat Engelburg wurden unter Mithilfe von Lehrer Hanspeter Denoth und seinen Schülern durchgeführt. Auch bei den Arbeiten im Schulreservat Abtwil waren Realschüler mit dabei.
Bis Ende August waren die Schutzgebiete Staubhausermoos, Sonnenbergmoos, Locherhof und Secki von den dafür zuständigen Bauern gemäht worden. Auch die Streue wurde überall ordnungsgemäss abgeführt.
Die Naturschutzarbeit des NVS in Gaiserwald wurde durch einen Vortrag und zwei gutbesuchte Exkursionen ergänzt. Der Vorstand des NVS liess sich bei der Gemeinde auch im Zusammenhang mit der Ortsplanung vernehmen. Dabei reichte er dem Gemeinderat gutfundierte Unterlagen und Vorschläge für eine gemeindedeckende Schutzverordnung ein. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Vorschläge ernstgenommen und mit der nötigen Sorgfalt behandelt werden. Der NVS misst seiner Naturschutzarbeit in Gaiserwald eine grosse Bedeutung bei und erwartet dies auch von den Gemeindebehörden. Auch die Gaiserwalder Baugesuche werden von uns kontrolliert. Wo es nötig erscheint, beschreiten wir den Rechtsweg.

3.BAUM - UND HECKENSCHUTZ / NATURGAERTEN

Seit 1981 setzt sich der NVS besonders gezielt mit den Hecken auseinander, dies besonders auch im Zusammenhang mit den Baugesuchen. Wir intervenieren auch bezüglich zu radikaler oder falscher Pflegemassnahmen. Der NVS pflanzte selbst Hecken an oder übernahm Aufsicht und Pflege neuer Heckenpflanzungen. Um aus den gemachten Erfahrungen profitieren zu können, wurden im Oktober 1988 die Hecken einer Kontrolle unterzogen. Die Ergebnisse wurden im NVS-Heckenbericht zusammengefasst.
Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen schuf für ihre Pächter neue Verträge. Darin wurden auch die Artikel über die Pflege der Hecken und Bäume neu formuliert. Der NVS freut sich, dass dabei Bestimmungen Eingang fanden, die unseren Vorstellungen weitgehend entsprechen. Wir werden in den "St.Galler Naturschutznachrichten" einmal ausführlicher darauf zurückkommen. Auf alle Fälle sollte sich bezüglich des Zustandes unserer Hecken in den nächsten Jahren einiges zum Positiven wenden, sofern den neuen Bestimmungen in den Pachtverträgen auch tatsächlich Nachachtung verschafft wird.
Der von Gérard van Grinsven geleitete Ausschuss für Baum - und Heckenschutz nimmt sich auch dem Thema "Naturgärten und naturnahe Grünflächen" an. Der vom NVS betreute Naturgarten am Freibergweg ist ein Musterbeispiel eines solchen Gartens. Sein Unterhalt verlangte 1988 den üblichen Arbeitseinsatz, welcher von einem speziellen NVS-Mitarbeiterteam geleistet wird.
Mit dem Gartenbauamt der Stadt St.Gallen pflegt der NVS einen engen und nützlichen Kontakt. Gérard van Grinsven ist Mitglied der städtischen Baumschutzkommission. Dadurch sind wertvolle gegenseitige Informationen sichergestellt.
Auch 1988 liessen sich Einzelschicksale von Bäumen nicht verhindern. Stolze Bäume und ganze Baumbestände mussten verschwinden, ohne dass der Naturschutz dies hätte verhindern können. Die Gesetze genügen hier eben bei weitem nicht.

4.VOGELSCHUTZ

Seit 3 Jahren betreut Martin Koegler den Vogelschutz im NVS. Er sorgt für den Kontakt zu den Arbeitsgruppen, welche Nistkastenanlagen zu unterhalten haben, er organisiert die Winterfütterung, ist zuständig für die von Pius Braunwalder betreute NVS-Vogelpflegestation, sammelt ornithologische Beobachtungen und ist Ansprechstation für viele vogelkundliche Fragen aus der Bevölkerung.

Aus den vogelkundlichen Beobachtungen 1988 seien hier nachstehend einige erwähnt:

Kleinspecht und Birkenzeisige im Höchsterwald
Brut des Neuntöters im westlichen Breitfeld
Kolkraben über dem Oberbergfeldmoos
Teichrohrsänger (2 Paare) im Schilfwald des Oberbergfeldmooses (Brutverdacht)
Besetzter Graureiherhorst beim Wenigerweiher
Baumläufer- und Zaunkönigbrut im Menzlenwald
Vier singende Waldlaubsängermännchen im Menzlenwald
Brutverdacht des Zwergtauchers beim Wenigerweiher
Gebirgsstelzen im Gebiet Gründen

Gebietsweise nimmt im Siedlungsraum unserer Stadt der Elsternbestand überhand, ein Problem, dem nur schwer beizukommen ist. In diesem Zusammenhang muss aber auch einmal der viel zu dichte Katzenbestand in einzelnen Quartieren angesprochen werden. In waldnahen Siedlungen streunen Katzen zunehmend in den Waldungen umher. Es wäre zu wünschen, wenn die Besitzerinnen und Besitzer von Katzen ihre Tiere vor allem zur Brutzeit der Vögel (Mai/Juni) etwas besser unter Kontrolle halten würden.
Die hauptsächlichste Ursache für den Rückgang gewisser Vogelarten ist jedoch zunehmend darin zu suchen, dass wir Menschen diesen Geschöpfen die natürlichen Lebensräume einengen oder vernichten. Vogelfang und der zunehmende Gifteinsatz in der Landwirtschaft bleiben uneingeschränkt weitere Gründe für die Verarmung der Artenvielfalt unter der gefiederten Welt.

Naturschutzverein
Stadt St.Gallen und Umgebung
NVS

VERANSTALTUNGEN 1989

Donnerstag, 9.März 1989 — **19.Hauptversammlung**

20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Festsaal (I.Stock)

Freitag, 31.März 1989 — **Grün in der Stadt**

20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Kurslokal (Parterre)

Ein Dia-Vortrag von Andreas Winkler, Wängi

Samstag, 29.April 1989 — **Naturkundliche Abendexkursion im Bruggwald**

17 Uhr
Bus-Station Heiligkreuz

Sonntag, 30.April 1989 — **Naturkundliche Morgenexkursion Vom Kloster nach Dreilinden**

07 Uhr
Gallusplatz (bei der Linde)

Dienstag, 2.Mai 1989

20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Parterre-Saal

Kinder brauchen Naturerlebnisse

Ein Dia-Vortrag von Christian Zinsli

Dienstag, 16.Mai
Mittwoch, 17.Mai 1989

19.30 Uhr
im Schulhaus Halden
Oberhaldenstrasse 15

Kind und Schöpfung

Eine Schulklasse spielt Szenen zu Natur und Umwelt

Sonntag, 21.Mai 1989
(eventuell So.28.Mai)

Das ausführliche Programm erscheint in den SNN Nr.53

NVS-Frühlingswanderung von Gais nach Altstätten

Leitung:
Erna Walser-Müller

Donnerstag, 1.Juni 1989

19 Uhr
beim Restaurant Hirschen
in St.Fiden (Bushaltestelle)

Grünflächen in unserer Stadt

Eine Begehung von St.Fiden bis zum Brühltor

Montag bis Freitag
10. bis 14.Juli 1989

Das genaue Programm ist aus der Tagespresse zu erfahren. (Siehe auch SNN Nr.53)

Natur und Naturschutz im Sommer

Eine Veranstaltungsreihe des NVS

Sonntag, 10.September 1989

Genaue Angaben erscheinen in den SNN Nr.54

Naturkundliche Exkursion in Abtwil

Nistkastenbelegung 1988 in den NVS-Gebieten:

Gebiet	Anzahl K.	davon bewohnt	in %
Gübsensee	34	30	88 %
Hubermoos	51	40	78 %
Bruggwald	83	55	66 %
Menzlenwald	61	55	90 %
Gründenwald	34	32	94 %
Höchsterwald	34	15	44 %
Kapfwald	29	16	55 %
Wenigerweiher	26	20	77 %
Engelburg-Hohfirst	19	16	84 %
Abtwil	15	9	60 %
Ostfriedhof	33	13	39 %
Botanischer Garten	25	16	64 %
Hätterenwald	35	32	91 %
Bergbachweiher	10	8	80 %
	489	357	73 %

Die insgesamt 10 Vogelarten, welche unsere Nistkästen bewohnen, teilen sich wie folgt auf:

Kohlmeise	209	Bruten
Trauerschnäpper	49	
Kleiber	36	
Blaumeise	34	
Tannenmeise	9	
Nonnenmeise	7	
Hausrotschwanz	2	
Gartenrotschwanz	1	
Feldsperling	1	
Waldkauz	1	

Der NVS-Vogelpflegestation wurden im Jahre 1988 32 Vögel eingeliefert, darunter 7 Mäusebussarde, 2 Waldkäuze, 1 Waldohreule, 1 Graureiher, 1 Buntspecht, 1 Wasserralle, 1 Kernbeisser uam.
Unter den Krankheits- und Verletzungsmerkmalen stehen im Bericht von Pius Braunwalder am häufigsten: Katzenbiss, gegen Scheibe geprallt, abgemagert.

5.VERANSTALTUNGEN

Ueber unsere Veranstaltungen berichteten wir jeweils ausführlich in den einzelnen Nummern der "St.Galler Naturschutznachrichten". Der Besuch der einzelnen Anlässe muss als eher mässig bezeichnet werden. Dies ist für den Vorstand etwas ernüchternd, gibt er sich doch jedes Jahr grosse Mühe, ein attraktives Programm anzubieten.
Der NVS-Monatsstamm wird im Jahre 1989 nicht mehr durchgeführt. Zu gering war das Interesse für diese monatlichen Treffen.

Unsere Anlässe 1988 in der Zusammenfassung:

4. 3.88	Hauptversammlung	150	Besucher
21. 3.88	Vortrag Dr.E.Ziegler	135	
8. 4.88	Monatsstamm	21	
28. 4.88	Info-Abend in Abtwil	27	
7. 5.88	Abendexkursion Menzlenwald	55	
8. 5.88	Morgenexkursion Hueb	35	
13. 5.88	Monatsstamm	14	
14. 5.88	Abendexkursion in Engelburg	45	
29. 5.88	Morgenexkursion in Abtwil	37	
10. 6.88	Grünflächenexkursion	17	
19. 6.88	Exkursionen Bildweiher	31	
9. 9.88	Monatsstamm	8	
2.10.88	NVS-Herbstwanderung	27	
11.11.88	Monatsstamm	27	
29.11.88	Vortrag über Wildhühner	68	
9.12.88	Monatsstamm (Chlaushöck)	6	

Nun wartet uns für 1989 wiederum ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Es ist diesen Naturschutznachrichten beigeheftet. Der Vorstand erwartet ein reges Interesse an den diesjährigen Vereinsanlässen. An unseren Exkursionen und Vorträgen können sich die Mitglieder kennenlernen. Da ist immer wieder auch die Möglichkeit geboten, sein persönliches naturkundliches Wissen aufzufrischen oder zu erweitern. Und noch etwas: Unsere Veranstaltungen lassen unseren Verein sichtbar werden. Unsere Anlässe gehören zu einem lebendigen NVS!

6.BAU UND PLANUNG / EINSPRACHEN / REKURSE

Die anhaltende Hochkonjunktur auf dem Bausektor hat auch den Ausschuss Bau und Planung im NVS stark beschäftigt. Das immer knapper und teurer werdende Bauland und die nicht immer unproblematischen Forderungen nach verdichtetem Bauen verursachen in der Ausnützung des Bodens einen enormen Druck. Als Folge davon werden Baugesuche eingereicht, welche Wald- oder Bachabstände nicht einhalten, die Existenzberechtigung der Hausvorgärten nicht respektieren oder die Bestimmungen in Baumschutzgebieten verletzen.
Es ist erfreulich, dass sich heute unsere städtische Baupolizeibehörde im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen solche Missbräuche wehrt. Diese Haltung verdient unsere Anerkennung und unseren Dank.
Trotzdem kommt der Kontrolle der Baugesuche durch den Naturschutz nach wie vor grösste Bedeutung zu. So mussten wir auch im vergangenen Jahr in etlichen Fällen Einsprache erheben oder gegen Rekurse antreten. Ueber diese zum Teil sehr aufwendige Arbeit berichten wir jeweils ausführlich in den einzelnen Nummern der "St.Galler Naturschutznachrichten".
Bei all unseren Einsprachen ist vorgängig eine seriöse Abklärung unumgänglich. Die Glaubwürdigkeit in unseren Anliegen ist meist ausschlaggebend für die Erfolgsaussichten. Dass sich diese Haltung bewährt, geht aus der erfreulichen Tatsache hervor, dass alle im vergangenen Jahre erledigten NVS-Einsprachen und Rekurse geschützt wurden!
In einigen Fällen konnte mit der jeweiligen Bauherrschaft eine akzeptable Lösung gefunden werden. Auch dieses Vorgehen ist vielfach sehr zweckmässig. Jedenfalls ist der NVS immer zu konstruktiven Gesprächen bereit.
Der NVS überwacht auch die Bautätigkeit in den Umgebungsgemeinden Gaiserwald und Wittenbach. Auch hier sahen wir uns verschiedentlich zu Einsprachen veranlasst, so aus jüngster Zeit jene gegen die Umzonung Betten Süd in die Industriezone der Gemeinde Wittenbach.
Ueber alle NVS-Einsprachen und Rekurse geben die Tabellen auf den Seiten 15 bis 18 Auskunft.

Im Jahre 1988 beschäftigte sich der NVS ausserdem mit folgenden Planungsfragen:

- Unterstützung der flankierenden Massnahmen auf Stadtgebiet und Beitritt zum befürwortenden Abstimmungskomitee
- Unterstützung der Initiative "Schutz der Grünzonen" und "Rettet Hüslen" in Abtwil
- Unterstützung der Initiative "Wohnliches Abtwil"
- Verhandlungen mit Stadt und SAK für ein Ersatz-Amphibienbiotop beim Gübsensee
- Stellungnahme zur Gestaltung Stadtpark
- Stellungnahme zur Sanierung Friedhof Feldli
- Informationsbemühungen betr. Schiessanlage Breitfeld und Strassenausbau Hafnersberg
- Ueberprüfung und positive Stellungnahme zur Neugestaltung Skilift Beckenhalde
- Gespräche über die weitere Zukunft des Naturgartens am Freibergweg
- Unterstützung der Stadt-Land-Initiative
- Einsatz für die Erhaltung einer markanten Birke an der Falkensteinstrasse
- Stellungnahme zur geplanten Ueberbauung Ringelberg
- Stellungnahme zum Entwurf einer allgemeinen Schutzverordnung in Gaiserwald

Mit der Stellungnahme zur allgemeinen Schutzverordnung in Gaiserwald erhofft sich der NVS nebst dem Schutz einiger Feucht- und Trockengebiete auch einen integralen Heckenschutz, sowie einen Schutz der Sitter auf Gaiserwalder Seite . Damit wäre zusammen mit der Stadt St.Gallen und der Gemeinde Wittenbach ein schon lange gewünschtes Schutzziel erreicht, nämlich eine gemeindeübergreifende Schutzverordnung für einen grossen Teil der Sitterlandschaft.

Die Verbitterung beim NVS über die Verschleppung der leidigen Angelegenheit "Ziegeleiareal Bruggwald" ist gross. Wenn wir uns jetzt in diesem schriftlichen Jahresbericht zurückhalten, so deshalb, weil uns der Kanton signalisiert hat, die Angelegenheit im Monat Februar 1989 zu entscheiden. So habe ich denn im mündlichen Jahresbericht an der HV vom 9.März die Möglichkeit,das Thema aufzugreifen. (weiter S.15-18)

GEGENSTAND DER EINSPRACHEN UND REKURSE	AUSGABE SNN NR./SEITE	STAND AUSGANG ERGEBNIS
Firma Burtscher Bachverbauung ohne Bewilligung NVS-Einsprache vom 4.10.80(!)	Nr.18 S.17 Nr.19 S.13 Nr.20 S.17 Nr.21 S.20 Nr.25 S.32 Nr.28 S.10 Nr.29 S.10 Nr.30 S.14	Rekurs der Bauherrschaft beim Reg.Rat Immer noch nicht erledigt!
Aenderung Zonenplan Tobel /Schönbühlpark NVS-Einsprache an den Stadtrat vom 25.4.84	Nr.34 S.14	Gebiet Tobel mit Sitterschutzverord. erledigt. Schönbühlpark nicht erledigt
Gerhaldenstrasse 34 Baumschutz NVS-Einsprache vom 12.1.86	Nr.40 S.17	Einsprache bei Baupolizeikommission hängig noch nicht erledigt
Ziegelei Bruggwald NVS-Einsprache gegen ungenügende Schutzverordnung vom 5.2.86/ Rekurs an Reg.Rat vom 13.5.86	Nr.41 S.14 Nr.42 S.16 Nr.45 S.15 Nr.46 S.26 Nr.47 S.30 Nr.50 S.39	NVS-Rekurs vom 13.5.86 beim Reg.Rat immer noch nicht entschieden!
Ziegelei Bruggwald Erschliessungsstrasse Einsprache des NVS vom 29.10.86 an Gemeinderat Wittenbach	Nr.45 S.15 Nr.47 S.30 Nr.50 S.39	Einspracheentscheid noch nicht erledigt

Müller-Friedbergstr.20 Baumschutz NVS-Einsprache vom 17.3.87	Nr.45 S.14 Nr.47 S.29	Rekurs der Bauherrschaft an Stadtrat abgewiesen erledigt
Villa "Berneck" Falkenburgstrasse Baumschutz NVS-Einsprache vom 18.3.87	Nr.45 S.13	Einsprache bei Baupolizeikommission hängig nicht erledigt
Silberbach/Engelburg unerlaubte Bacheindolung und Baugesuch NVS-Einsprache vom 25.7.87	Nr.45 S.14 Nr.46 S.24	Einsprache geschützt (Baugesuch) Entscheid Eindolung steht noch aus
Goethestrasse 44 Baumschutz NVS-Einsprachen vom 30.6.87 , 20.11.87 und 28.1.88	Nr.46 S.24 Nr.47 S.29 Nr.50 S.27	Mit Bauherrschaft Einigung erreicht Einsprache zurückgezogen erledigt
Dierauerstrasse 14 A.Eberle AG Baumschutz NVS-Einsprache vom 17.8.87	Nr.47 S.29	Projekt reduziert Grünplan erstellt Einsprache zurückgezogen erledigt

Holzstrasse 57 Roelli Theo Waldabstand NVS-Einsprache vom 28.8.87	Nr.47 S.29	NVS-Einsprache von Stadtrat geschützt erledigt
Teufenerstrasse 170 Bärchtold AG Waldabstand NVS-Einsprache vom 19.12.87	Nr.48 S.13 Nr.51 S. 6	NVS-Einsprache geschützt teilweiser Abbruch der Parkplätze erledigt
Korrektion Speicherstrasse:Schülerhaus-Notkersegg NVS-Einsprache vom 7.12.87	Nr.48 S.13 Nr.51 S. 8	NVS-Einsprache beim kant.Baudep. hängig nicht erledigt
Schneebergstrasse 50 Vorgarten / Baumschutz NVS-Einsprache vom 6.4.88	Nr.50 S.26	NVS-Einsprache durch Baupolizeikommission geschützt erledigt
Tschudistrasse 62 Vorgarten NVS-Einsprache vom 12.4.88	Nr.50 S.26 Nr.51 S. 7	NVS-Einsprache durch Baupolizeikommission geschützt erledigt
Engelburg St.Gallerstrasse Verletzung Zonenplan NVS-Einsprache vom 8.8.88	Nr.51 S. 8	Baugesuch zurückgezogen erledigt

Wittenbach Teilzonenplan Betten Süd und Ueberbauungsplan NVS-Einsprache vom 6.11.88	Nr.52	Einsprache-entscheid ausstehend nicht erledigt
Diese Zusammenstellung berücksichtigt den Stand am 31.12.1988		

7.NATURSCHUTZ ALLGEMEIN,AKTIONEN,KONTAKTE

In der Planung "Energiekonzept Stadt St.Gallen"lässt sich der NVS durch Alain Thierstein vom WWF vertreten.
Ueber 100 Landwirte auf St.Galler Boden wurden vom NVS mit der informativen und einzigartig illustrierten Broschüre "Vögel und Landwirtschaft" bedient.
Der NVS gab zu den Kantons-,Gemeinderats- und Stadtratswahlen Empfehlungen ab. Ebenso beschloss er Abstimmungsparolen zur "Stadt-Land-Initiative" und zu zwei kommunalen Initiativen in Gaiserwald. Der NVS unterstützte den Stadtrat bei seinem Bemühen um verkehrsberuhigende Massnahmen.
Der Vorstand des NVS bewilligte einen Kredit von 15'000 Fr. zur Anschaffung eines landwirtschaftlichen Transportfahrzeuges "Rapid" mit automatischer Ladevorrichtung.In verdankenswerter Weise leistete die Stadt einen Beitrag von 5'000 Fr. an diese Anschaffung.
Einmal mehr unterstützte der NVS eine Aktion des Schweizerischen Vogelschutzverbandes, diesmal mit dem Versand der Broschüre "Vernetzte Lebensräume" an alle NVS-Mitglieder und einem finanziellen Beitrag an die landesweite Aktion.
Das Team "St.Galler Naturschutznachrichten" feierte die 50.Ausgabe unserer vereinseigenen Zeitschrift.

Donnerstag, 21.September 1989 Ort und Zeitpunkt erfahren Sie in den SNN Nr.54	Naturschutz in der Gemeinde Ein Informationsabend in Engelburg mit dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des NVS
Samstag, 16.Dezember 1989 Das genaue Programm steht in den SNN Nr.55	NVS-Waldweihnachtsfeier
Samstag, 13.Januar 1990 Das Programm steht in den SNN Nr.55	Ornithologische Winterexkursion an den Bodensee
Freitag, 16.Februar 1990 19.30 Uhr Kongresshaus Schützengarten Festsaal (I.Stock)	Jubiläums-Hauptversammlung 20 JAHRE NVS

****

19 Frauen und Männer haben am 16.Februar 1970 den Naturschutzverein der Stadt St.Gallen gegründet.
Heute zählt dieser grösste lokale Naturschutzverein der Schweiz 2'500 Mitglieder.

Wir glauben aber, dass es noch mehr Leute gibt, die eigentlich zu unserem Naturschutzverein gehören sollten.

Material zur Mitgliederwerbung kann bei Telefon 35 39 55 angefordert werden.

KONTAKTADRESSEN ZUM NVS

Präsident	Christian Zinsli Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen	35 39 55
Vizepräsident Bau und Planungsfragen	Arthur Stehrenberger Fuchsenstr. 6a 9016 St.Gallen	35 16 59
Kassierin	Elisabeth Widmer Kesselhaldenstr.17a 9016 St.Gallen	35 25 44
Adressänderungen	Elisabeth Eisenhut Oberzilstr. 2a 9016 St.Gallen	35 46 64
Praktischer Naturschutz Amphibien/Fledermäuse	Josef Märkli Sonnmattstr.11 9015 St.Gallen	31 30 12
Vogelschutz	Martin Koegler Zürcherstr.92 9000 St.Gallen	27 41 23
Bäume,Hecken,Wald	Gérard Van Grinsven Flurhofstr. 153 9000 St.Gallen	25 67 24
	Christian Trionfini Winkelriedstr.20 9000 St.Gallen	23 13 80
Naturschutz in Abtwil und Engelburg	Tony Christen In den Erlen 7 9030 Abtwil	31 10 46
Naturschutz in Wittenbach	Vizepräsident Adresse wie oben	
Neumitglieder/Werbung	Präsident Adresse wie oben	

8.VORSTAND / NVS-INTERN

Der Vorstand des NVS zählt 13 Mitglieder. Er traf sich im Jahre 1988 zu insgesamt 15 Sitzungen. Die Präsenz war einmal mehr gut. (Präsenz: 85%) Auch die vom Vorstand eingesetzten Fachausschüsse erledigten ihre Aufgaben an verschiedenen Sitzungen und Geländebegehungen. Die Arbeitsgruppen- und Ausschussmitglieder wurden zur traditionellen Neujahrsbegrüssung und zu einem abendlichen Treffen im Sommer zum Wurstbraten beim Gübsensee eingeladen. Am 28.Oktober 1988 fand die 200.NVS-Vorstandssitzung statt. Der Vorstand verband dieses Ereignis mit einer Feier und lud dazu alle früheren Vorstandsmitglieder ein. Rico Kerschbaumer gibt in einer Photo-Reportage auf den Seiten 23-26 Impressionen darüber wieder. An der 19.NVS-Hauptversammlung vom 9.März 1989 treten zwei Vorstandsmitglieder zurück: Erna Walser und Peter Roth. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich einer Wiederwahl.

NVS-Neujahrsbegrüssung am 6.Januar im Hirschen in St.Fiden: Die 5.Primarschulklasse unseres Präsidenten singt zur Begrüssung ein paar Lieder.

(Photo:R.Kerschbaumer)

9.MITGLIEDERBEWEGUNG / STAND / WERBUNG

Neumitglieder im Jahre 1988	:	194
Austritte im Jahre 1988	:	127
Nettozunahme im Jahre 1988	:	67

Begründung für die 127 Austritte:
(In Klammern die Zahlen der Vorjahre)

56	(23)(51)(41)(39)(27)(25)	Beitrag nicht bezahlt
17	(26)(32)(23)(14)(20)(21)	Wegzug von St.Gallen
10	(17)(13)(12)(13)(7)(16)	gestorben
30	(21)(13)(22)(18)(13)(6)	ohne Angabe des Grundes
11	(4)(6)(6)(8)(3)(2)	aus Protest
3	(11)(6)(3)(1)(3)(1)	altershalber,Krankheit

Ueberblick über die Entwicklung des NVS-Mitgliederbestandes seit der Gründung am 16.Februar 1970:

16.2.1970	19 Mitgl.	Gründung
1.1.1971	135	+ 116
1.1.1972	328	+ 193
1.1.1973	636	+ 308
1.1.1974	870	+ 234
1.1.1975	942	+ 72
1.1.1976	1008	+ 66
1.1.1977	1024	+ 16
1.1.1978	1080	+ 56
1.1.1979	1189	+ 109
1.1.1980	1456	+ 267
1.1.1981	1663	+ 207
1.1.1982	1865	+ 202
1.1.1983	2051	+ 186
1.1.1984	2153	+ 102
1.1.1985	2263	+ 110
1.1.1986	2280	+ 17
1.1.1987	2345	+ 65
1.1.1988	2423	+ 78
1.1.1989	2490	+ 67

Sie kennen doch bestimmt noch jemanden,
der auch zum NVS gehören sollte!

Und das sind im Jahre 1988 die erfolgreichsten Werber neuer NVS-Mitglieder:

1.	Martin Koegler	16	5.	Päuly Jost	6
2.	Christian Zinsli	14	6.	Rolf Dierauer	5
3.	Leo Eugster	9	7.	Tony Christen	4
4.	Regula Huber	8		Vreni Tanner	4

Vorstandsmitglied
Martin Koegler

ist drei Jahre hintereinander der erfolgreichste Werber im NVS!

1986:	1.M.Koegler	39
	2.H.Isler	15
	3.E.Widmer	12
1987:	1.M.Koegler	39
	2.C.Zinsli	27
	3.J.Weiss	9
1988:	1.M.Koegler	16
	2.C.Zinsli	14
	3.L.Eugster	9

Wir danken Martin Koegler sehr herzlich für diesen grossen Einsatz!

Es mag sein, dass manche Mitglieder meine hartnäckigen Appelle zur Mitgliederwerbung als übertrieben oder gar lästig empfinden. Aber ich zweifle, ob wir es in St.Gallen zu einem so stolzen Naturschutzverein gebracht hätten, wenn ich nicht immer wieder zur Mitgliederwerbung aufgerufen hätte.

Als Präsident erfülle ich damit Art. 4g unserer Statuten, wo es im Zweckartikel heisst:

"Werbung neuer Mitglieder und Nutzung aller zweckdienlichen Möglichkeiten, die Ideen des Natur- und Umweltschutzes zu verbreiten."

10.SCHLUSSWORT

Es heisst, die Vorfreude sei die grösste Freude. Ich möchte zum Abschluss meines diesjährigen Jahresberichtes wünschen, dass sich unter der grossen NVS-Familie solche Vorfreude breitzumachen beginnt, auf unser Jubiläumsjahr "20 JAHRE NVS" nämlich, das mit der übernächsten Hauptversammlung am 16.Februar 1990 eingeläutet wird. Dann dürfen wir alle gemeinsam zurückblicken auf 20 Jahre wirkungsvolle und schöne Naturschutzarbeit in unserer Stadt und ihrer Umgebung.
Heute will ich aber auch danken. Ich reiche all meinen lieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im NVS die Hand zum Dank, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Mitgliedern der Ausschüsse, den Arbeitsgruppen und Mitarbeiterteams. Mein Dank gilt aber der ganzen Mitgliedschaft des NVS für die Treue zum Verein, für den Rückhalt, den sie mir und dem ganzen Vorstand gibt und für die zahlreichen Dankesworte und Aufmunterungen, die ich das Jahr hindurch empfangen darf. Ich danke auch unseren befreundeten Organisationen, dem WWF, dem VCS, der NWG, dem Reptilien- und dem Tierschutzverein für die stets gute Zusammenarbeit. Ein besonders enges Verhältnis verbindet den NVS mit dem St.Gallisch-Appenzellischen Naturschutzbund (SANB). Ihm, seinen beiden Co-Präsidenten und dem Geschäftsführer Pierre Walz will ich ganz besonders herzlich danken.
Wir freuen uns im NVS seit einigen Jahren auch über ein gutes Einvernehmen mit der Bauverwaltung. Deshalb danke ich auch dem alten und neuen Bauvorstand, dem Gartenbauamt, dem Strasseninspektorat sowie dem Hoch- und Tiefbauamt für ihre stets freundliche Bereitschaft, mit uns den Kontakt zu pflegen.
Ich hoffe auf ein gutes Naturschutzjahr. Mögen die Freude und der Eifer an unserem Wirken noch zunehmen. Wir haben etwas zu verteidigen: Die uns von Gott geschenkte Natur!

St.Gallen, 10.Februar 1989 Christian Zinsli

200.Sitzung des NVS-Vorstandes

Christian Zinsli leitete alle Vorstandssitzungen seit der Gründung des NVS.
Am 28.Oktober 1988 war es die 200.Sitzung!

Aus diesem Anlass traf sich der Vorstand zu einer feierlichen Zusammenkunft mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

BILDBERICHT:
RICO KERSCHBAUMER

Das Gruppenbild mit den zur Zeit amtierenden und acht ehemaligen Vorstandsmitgliedern

1 Zwei NVS-Finanzministerinnen: Susanne Schnetzler(r) 1974-79 und Erna Walser(l) 1979-1989

2 Leni Huber, Aktuarin 1975-80

3 Päuly Jost, Vorstand 1975-80

4 Ein freudiges Wiedersehen: Ehrenmitglied Jakob Grob, von 1970-1986 im Vorstand, mit dem noch amtierenden Vorstandsmitglied Elisabeth Eisenhut

Ernsthafte Naturschutz-Politik beim Apero zur 200.Sitzung: v.l.n.r.

Jakob Grob

Arthur Stehrenberger

Gérard Van Grinsven

Auch sie prosten sich zu:

Johannes Hohl(l) NVS-Ornithologe von 1975-1981

und

Kurt Hungerbühler(r) Vizepräsident von 1971-1986

Der NVS-Vorstand des Jahres 1988 an der 200.Jubiläums-Sitzung vom 28.10.1988 im Kongresshaus Schützengarten in St.Gallen: v.l.n.r.: Peter Roth,Christian Trionfini,Christian Zinsli,Tony Christen, Arthur Stehrenberger,Elisabeth Widmer,Erna Walser,Gérard v.Grinsven, Josef Märkli,Elisabeth Eisenhut,Jürg Frei,Martin Koegler,Suzanne Canini

KURZNACHRICHTEN

GRATULATION

Unser Vereinsmitglied Reto Antenen wurde zum Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates gewählt.Wir gratulieren ihm herzlich!

WIR FREUEN UNS

Unser Vorstandsmitglied Christian Trionfini präsidiert im Grossen Gemeinderat die Baukommission! Wir gratulieren ihm zu dieser Ehre.

BITTE NICHT VERGESSEN

Der 9.März 1989, es ist ein Donnerstag, ist für die NVS-Mitglieder ein wichtiger Tag. Da sollten sie zur Hauptversammlung in den Schützengarten kommen. Beginn ist um 20 Uhr.

"ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN" NR.53

Die nächste Nummer der Naturschutznachrichten erscheint am 25.April 1989.
Redaktionsschluss ist der 20.März 1989.

NVS
VOGELPFLEGESTATION
TEL. 38 51 61

Betreuer:

Pius Braunwalder, Schöntal, Bernhardzell

Naturschutzverein
Stadt St.Gallen und Umgebung
NVS

GRÜN IN DER STADT

EIN DIA - VORTRAG VON ANDREAS WINKLER

Freitag, 31. März 1989
20 Uhr
Schützengarten St.Gallen

Der Verfasser des vielbeachteten Buches "DER ANDERE NATURGARTEN", Andreas Winkler aus Wängi, ist mit einem vielversprechenden Lichtbilder-Vortrag beim Naturschutzverein in St.Gallen zu Gast.
Der Vorstand des NVS freut sich auf einen guten Besuch dieser Veranstaltung.

AZ 9010 ST.GALLEN

Naturschutzverein
Stadt St.Gallen und Umgebung
NVS

Postcheckkonto: St.Gallen 90-16478-1

Beitrittserklärung

Herr/Frau

Name: _____ Vorname: _____

Beruf _____ Tel.-Nr.: _____

Strasse und Nr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 10 Franken.

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an:
Christian Zinsli, Rehetobelstrasse 65, 9016 St.Gallen.